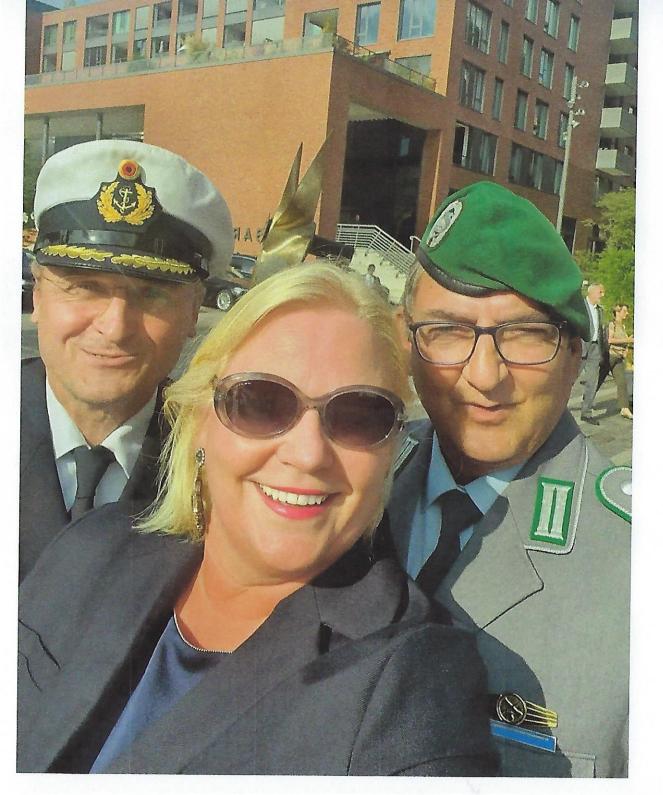
Ein Mitgliedermagazin von und für die Mitglieder der FDP Hamburg & andere liberale Menschen.

die neue





Mich reizen grundsätzlich steile Lernkurven – je steiler, desto besser. Stetig Neues dazulernen, einen strategisch holistischen Blick auf die Welt behalten und vor allem echte Verbesserungen erzielen – das ist mir wichtig!

WIEBKE KÖHLER

BERUF: GRÜNDERIN & CEO VON IMPACTWUNDER STRATEGIEBERATUNG, KEYNOTE-SPEAKERIN, BUCH-AUTORIN, EX-VORSTÄNDIN PERSONAL BEI AXA UND MCKINSEY & CO.-ALUMNA

KREISVERBAND: EPPENDORF-WINTERHUDE

ÄMTER: MITGLIED IM BUNDESFACHAUSSCHUSS INTERNATIONALE POLITIK LEITERIN DER AG SICHERHEITSPOLITIK & BUNDESWEHR UNTERHALB DES LFAS EUROPA & INTERNATIONALES

Vie und wo bist Du aufgewachsen? Wer oder was hat Dein Weltbild und deine Werte geprägt?

In Bremen geboren, aufgewachsen in Schleswig-Holstein, seit über 30 Jahren in Hamburg lebend, aber durch Studium und Beruf in der Welt zu Hause. In über zwanzig Jahren als Top Management-Strategieberaterin habe ich viele multinationale Konzerne bei ihren fachlichen Fragestellungen begleitet und mir dadurch ein hohes Maß an Ergebnisorientierung, strategischem Verständnis und

Durchhaltewillen angeeignet. Die Projekte waren komplex und sehr herausfordernd, geprägt durch eine Vielfalt an Lösungsmöglichkeiten und vor dem Hintergrund unterschiedlichster Kulturen weltweit auch sehr bereichernd. Durch über 11.000 berufliche Flüge habe ich die Welt gesehen (zumindest von oben) und eines verstanden: die Welt ist bunt. In jeder Hinsicht. Ob jung oder alt, gesund oder gesundheitlich beeinträchtigt, Mann oder Frau, aus welcher sozialer Schicht und mit welchem Hintergrund auch immer häufig bringt genau diese Vielfalt die richtige Lösung auf den Tisch. Mir gefällt die kulturelle und sprachliche Diversität sehr. Die Besuche nicht nur in Erste-Welt-Staaten haben mich zudem Demut und Dankbarkeit gelehrt. Es geht doch vor allem um Menschlichkeit, Kameradschaft und persönliche Freiheit. Auch Heimatverbundenheit stellt ein hohes Gut für mich dar, was mir nach jeder Fernreise immer sehr deutlich bewusst wird.

Tie und wo lebst Du? Hund, Katze, Maus? Hobbys, Sport, Morgenmensch, Morgenmuffel, was brauchst du zu deinem kleinen Glück?

Ich liebe meine Penthouse-Wohnung am schönen Osterbekkanal und die Nähe zur Alster wie auch zum Stadtpark. Als Frühaufsteher bin ich direkt beim Weckerklingeln wach und brauche auch für eine anhaltend hohe Konzentrationsfähigkeit nur eines, aber davon viel: Wasser. Gerne mit Sprudel und Zitrone. Ich habe elfmal beim Hamburg Triathlon mitgemacht, bin Wasserratte und von daher am ehesten beim Schwimmen, Segeln oder Wasserski anzutreffen. Das Wichtigste des Tages ist: viel Sonne im Gesicht zu haben!

Musik, Bücher, Filme Buchempfehlung, Rituale?

Meine Lieblingsfilme handeln von Einsätzen des Militärs oder sind Geheimdiensthriller. Absolute Lieblingsfilme sind Lone Survivor, American Sniper und 13 Hours. Ich lese gerade den Klassiker "Vom Kriege" von Carl von Clausewitz, aber ansonsten auch Bücher zur Führung von den US-Generalen Jim Mattis und Stanley McChrystal. Für den Strand kommen Joel Dicker und französische Krimis von Martin Walker in die Tasche.

Vie ist Dein Werdegang, welche beruflichen Stationen hast Du durchlaufen? Was hat Dir gefallen, dich begeistert, dass du Dich dafür entschieden hast?

Ich war vierzehn Jahre lang Strategieberaterin bei Roland Berger und McKinsey & Co. und dort zuletzt Principal. Auch heute bin ich in der Beratung tätig und habe mit anderen ex-McKinsey-Kollegen die Impact Wunder Strategieberatung gegründet. Dazwischen liegen noch zehn Jahre als Partnerin im Executive Search bei Egon Zehnder und Heidrick & Struggles; auch war ich

Konzernvorstand Personal (CHRO) bei der AXA Konzern AG Deutschland. Mich reizen grundsätzlich steile Lernkurven - je steiler, desto besser. Stetia Neues dazulernen, einen strategischholistischen Blick auf die Welt behalten und vor allem echte Verbesserungen erzielen – das ist mir wichtig! Als Frau stehen dir in unserer Welt die Türen weit offen, aber man muss es auch wollen. Ich habe mich jedenfalls nie aufhalten lassen. Und war eine Tür einmal zu, habe ich sie halt aufgemacht. Mit Zielstrebigkeit und Willen kommt man schon weit - allerdings sind Kameradschaft, Mentoring und Fairplay im Team wichtige Erfolgsparameter. Weil es mehr Spaß macht, vor allem aber: Keiner kann die Welt allein retten.

Vann und warum bist Du in die FDP eingetreten?

Nach der Besetzung der Krim 2014 bin ich der CDU abtrünnig geworden und FDP-Wähler geworden. Die Au-Ben- und Sicherheitspolitik der damaligen Regierung wollte ich nicht mehr mittragen. Nachdem die FDP sich mit ihrem liberal-demokratischen Programm unter Christian Lindner wieder neu erfunden hat, bin ich vor knapp zwei Jahren in die FDP eingetreten. Warum? Um aktiv Au-Ben- und Sicherheitspolitik zu betreiben. Meine Themen sind die Bundeswehr, Verteidigung, Sicherheitspolitik und die zukünftige deutsche Rolle in Europa und der NATO. Im Herzen bin ich Soldat das ist einfach meine Leidenschaft

Vas sind Deine politischen Überzeugungen, was möchtest Du erreichen? Was wünschst Du Dir für die FDP? (Themen, Entwicklung etc.)

Wir Deutschen müssen eine bedeutungsvollere Außen- und Sicherheitspolitik betreiben als bisher. Auch müssen die Interdependenzen mit wirtschaftlichen, ökologischen, gesundheitlichen Fragen enger verzahnt und bei der Ableitung einer nationalen Strategie stärker berücksichtigt werden. Sicherheitspolitik an sich muss in der Gesellschaft breit diskutiert werden und einen viel höheren Stellenwert erhalten. Gleiches gilt für das Ressort Verteidigung, mit dem man bisher in Deutschland keinen Blumentopf gewinnen konnte. Die Realität der hybriden Bedrohungslage rund um Deutschland lehrt uns dagegen, dass eine Aufwertung dieser Themenkomplexe dringend geboten ist und der Bevölkerung auch vermittelt, werden müssen.

Deutschland muss proportional zu seiner Wirtschaftskraft eine führende Rolle bei der Verteidigungsfähigkeit Europas übernehmen und unsere östlichen europäischen Verbündeten als Anlehnungspartner unterstützen.

Auch müssen wir den USA den Rücken für mögliche Auseinandersetzungen im Indo-Pazifik freihalten, indem die europäischen Streitkräfte enger vernetzt, gemeinsam ausgebildet und trainiert werden sowie die Interoperabilität in weiteren multilateralen Streitkräfteabkommen



intensiviert wird. Ebenso ist zu prüfen, ob der Aufbau einer gemeinsamen Führungsebene der europäischen Streitkräfte unterhalb der NATO eine schnellere Operationsfähigkeit für den Spannungsfall in Europa sicherstellen könnte.

Es kommt auf eine glaubwürdige militärische Abschreckung an, um Aggressoren wirksam auf Abstand zu halten. Daher muss Deutschland bis 2025 gesamtstaatlich verteidigungsfähig werden und große Resilienz gegenüber hybriden Angriffen aufbauen. Der Bundeswehr kommt für die Aufgabe der Abschreckung eine wichtigere Rolle als bisher zu: Sie muss nachhaltig befähigt, ausgerüstet und finanziert werden, um ein breites Fähigkeitsspektrum und ausreichende kampffähige Kräftedispositive in Divisionsstärke zur Verfügung zu stellen. Auch ist die Frage nach der Anzahl deutscher Soldaten neu zu stellen. Die bisherig geplante Aufstockung auf 203.000 Soldaten wird angesichts der bereits versprochenen Divisionen für die NATO New Force und für weitere Planungen nicht ausreichen. Dafür wiederum sind umfangreiche Anpassungen in der Personalpolitik für Soldaten wie auch Reservisten erforderlich.

Eines ist jedenfalls klar: Ohne eine andere Haltung der Gesellschaft wie auch der Regierung zur Wehrhaftigkeit unserer Demokratie kommen wir in Teufels Küche!

Du bist im LFA 1 mit Claus Krumrei in den Bundesfachausschuss gewählt worden. Warum hast Du kandiert?

Außen- und Sicherheitspolitik und Verteidigungsfragen sind vor allem Bundesthemen, die auch dort diskutiert werden und ihre Wirkung entfalten müssen. Von daher war es für mich von Anfang an klar, dass ich gerne im BFA mitgestalten wollte. Ich bin sehr dankbar, dass meine Wahl im ersten Wahlgang und mit absoluter Mehrheit von den LFA1-Kollegen unterstützt wurde. Und was danach kommt? The sky is the limit bzw. der Bendlerblock!

Im September war das 1. Treffen in Berlin. Wir sind gespannt zu hören, wie es war!

Über 70 Kollegen hatten sich zur konstituierenden Sitzung versammelt, darunter die LFA-Vertreter aus den 16 Bundesländern und viele Gäste. Den Vorsitz führte Svenja Hahn, die ihn von Michael Link übernommen hatte. Es hat sich gezeigt: im neuen BFA sind viele langjährige Mitglieder, aber auch zahlreiche neue Gesichter. Für frischen Wind in Kombination mit langjähriger Expertise ist also gesorgt. Als MdB und Mitglied der FDP-Fraktion war Dr. Marcus Faber vor Ort und hat über die verteidigungspolitischen Schwerpunkte berichtet.

Es sind vier Fachgruppen gebildet worden, darunter auch die für mich relevante Fachgruppe Sicherheit. Wegen der Zeitenwende war diese um einiges größer als bisher und ist mit 19 Mitgliedern kompetent besetzt. Gute Nachricht aus Hamburger Sicht: dort sind wir mit Claus Krumrei und mir sowie den gewählten Experten Dr. Hans Krech und Karl Rüdiger Tillmann sowie mit Torsten Könker als Gast stark vertreten. Nun gilt es zu liefern!

Welche Frage hast Du vermisst, gibt es noch etwas, das Du uns sagen möchtest?

Die Arbeit an Sicherheitspolitik und an Themen rund um die Bundeswehr beginnt nicht erst auf der Bundesebene. Mit der AG "Sicherheitspolitik & Bundeswehr", die seit einem Jahr unter meiner Leitung unterhalb des LFA 1 etabliert ist, haben wir mit über dreißig Mitgliedern schon reichlich Traktion erzielt, zehn Anträge formuliert und ein Manifest zur Zukunft der deutschen Au-Ben- und Sicherheitspolitik vorgelegt. Diese konnten wir auf den LPTen zur Abstimmung bringen und als Input für die Arbeit des BFA einreichen. Es Johnt also, sich auch auf Landesebene zu engagieren. Daher möchte ich jeden Interessierten herzlich einladen, sich uns in der AG anzuschließen. Verteidigung geht uns alle an!

